

## **Bericht über die externen Aktivitäten der Gleichstellungsstelle 2. Halbjahr 2005 und 2006**

### **Deutsch-türkisches Frauenfest**

Zur Vertiefung des internationalen Dialogs zwischen Frauen organisierte die GST in Zusammenarbeit mit der Kulturbrücke im Juli 2005 ein deutsch-türkisches Frauenfest in den Räumen der Max-Seidel-Begegnungsstätte der AWO.

Die Filmemacherin Gülseren Suzan zeigte den Dokumentarfilm „Atatürks Töchter“, der verschiedene Lebensmodelle von Frauen in der Türkei beschreibt, und anschließend sehr kontrovers diskutiert wurde.

Ehregast war Perihan Özdemir, die Frau des damaligen Präfekten in Marmaris, die in Deutschland aufgewachsen ist und über ihre Erfahrungen in beiden Ländern und mit beiden Kulturen berichtete.

### **Veranstaltungsreihe zum Thema Sexueller Missbrauch an Frauen und Mädchen**

Anlässlich der Ausstellung „Archäologie“ von Karin Waßmer im Kleinen Atelier Fürth, in der die Künstlerin ihren jahrelangen Missbrauch verarbeitete und zu deren Eröffnung GSTB Hilde Langfeld ein Grußwort sprach, befasste sich die GST im Herbst 2005 eingehend mit dem Thema „Sexueller Missbrauch an Frauen und Mädchen“.

Bei einer Podiumsdiskussion in der VHS informierten Fachkräfte aus Justiz, Jugendamt und Jugendschutzorganisationen über Prävention und Handlungsmöglichkeiten bei Feststellung von Missbrauch und diskutierten mit dem sehr interessierten Publikum.

Die Veranstaltung „Missbrauch im Chat“ im Jugendcafé Connect mit Vertretern der Polizei und einer Rechtspsychologin machte die vielfältigen Möglichkeiten und Aspekte von Missbrauch durch die neuen Medien deutlich und warnte die jugendlichen Besucherinnen und Besucher sowie die Erwachsenen mit privatem oder dienstlichem Erziehungsauftrag eindringlich davor.

### **Mädchenverwöhntag**

In Zusammenarbeit mit dem Mädchen-Arbeitskreis und den Fürther Jugendhäusern unterstützte die GST den Mädchenverwöhntag im Oktober 2005, an dem die Mädchen einerseits an männliche Berufe herangeführt wurden (z.B. Schweißen) und andererseits Wohlfühltechniken wie Massagen, Qui Gong etc. kennen lernen und ausprobieren konnten.

### **Fachtagung zum Thema Brustkrebs**

Die unter fachlicher Leitung von Dr. Helga Wasilewski-Flierl im Dezember 2005 von der GST im Hotel Pyramide organisierte Fachtagung informierte die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die verschiedenen Methoden zur Genesung und Gesunderhaltung nach einer Brustkrebserkrankung. Die Tagung wurde umrahmt von klassischer Musik und eindrucksvollen Bildern.

### **Internationaler Frauentag 2006**

Wie jedes Jahr unterstützte die GST im Februar/März eine Ausstellung von Fürther Künstlerinnen. Dieses Jahr lautete das Thema der Ausstellung von Trudi Andert und Ulrike Fuchs im Kleinen Atelier Fürth „Göttinnen“.

Der 8. März begann wie üblich am frühen Nachmittag mit einem Stadtrundgang zu bedeutenden Fürther Frauen in der Fürther Altstadt mit Historikerin Renate Trautwein.

Die Podiumsdiskussion im Lim mit Politikerinnen aus Limoges, dem Limousin, dem Bezirk Mittelfranken und Fürth zeigte deutlich, dass das Kinderbetreuungssystem in Deutschland dringend reformbedürftig ist. Die französische Partnerstadt Limoges bietet über 700 Krippenplätze, die Stadt Fürth ist bemüht, durch Umwandlung von Kindergartengruppen in Krippengruppen und durch Unterstützung von Privatinitiativen den eklatanten Mangel an Kleinkinderbetreuungsmöglichkeiten zu beheben.

Beim internationalen Frauenfest am Abend im Kulturforum Schlachthof heizten die „Schicken Swingschnitten“ dem begeisterten Publikum kräftig ein und sorgten für ausgelassene Stimmung.

### **Vortrag über „100 Jahre Emanzipation in Frankreich“**

Bei einer Abendveranstaltung im Lim Ende März 2006 erläuterte die deutsch-französische Autorin Suzanne Bohn sehr kritisch die Emanzipationsbewegung in Frankreich, verglich wesentliche Merkmale mit Deutschland und porträtierte humorvoll Flora Tristan, Sara Bernhardt, Camille Claudel und Simone de Beauvoir.

### **Mädchenzukunftstag „Girls Day“**

Im April 2006 war die GST mit der Organisation und Durchführung des dritten Fürther „Girls Days“ beschäftigt. Dieses bundesweite Projekt ist sehr wichtig für die Berufsorientierung und Erweiterung des Berufswahlspektrums von Mädchen und entspricht dadurch dem Gesetzauftrag zur „Verbesserung der Chancengleichheit von Frauen und Mädchen im Beruf“.

200 Mädchen konnten am 27. April 2006 in 24 Fürther Unternehmen und Behörden in männerdominierte Berufe hineinschnuppern, 100 Interessentinnen mussten mangels Angebotsplätzen abgewiesen werden. Da sich immer mehr Mädchen in Fürth und Umgebung für den Girls Day interessieren, muss das Angebot evtl. in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Fürth künftig erheblich erweitert werden.

Das Projekt wird von der GST in Zusammenarbeit mit dem IHK-Germium Fürth, der Kreishandwerkerschaft, dem Gemeinsamen Elternbeirat und dem Amt für Wirtschaft durchgeführt.

Der Mädchen-Arbeitskreis bot mit Unterstützung der GST ein interessantes Programm zum Girls Day in den Jugendhäusern mit Übernachtungsmöglichkeit bei „Holiday on Hard“.

### **Kampf gegen sexistische Werbung**

Im Frühjahr 2006 riefen die Werbeplakate von „sexy-eros“ heftige Proteste in der Bevölkerung hervor. Gemeinsam mit dem Ordnungsamt und dem Baureferat kämpfte die GST gegen die frauendiskriminierenden Plakate, die auf eine Pornographie-Webseite hinwiesen und daher rechtswirksam beseitigt werden konnten.

### **Fürthivité – Ausstellung von 10 Fürther Künstlerinnen in Limoges**

Erstmalig führte die GST im Mai 2006 in Zusammenarbeit mit BMPA/Partn. ein Aufsehen erregendes Projekt zur aktiven Förderung von Frauen und zur Anerkennung von Künstlerinnen in der männerdominierten Kunstwelt durch.

10 Fürther Künstlerinnen stellten ihre Werke in der französischen Partnerstadt Limoges aus. Die Ausstellung stieß auf große Presseresonanz und die Stadt Limoges sowie die über 1000 Ausstellungsbesucherinnen und Besucher dankten den Frauen für ihr herausragendes Engagement.

### **Kampf gegen Zwangsprostitution zur Fußball WM**

Zur Fußball-WM wurden 40.000 Zwangsprostituierte in Deutschland erwartet. Der Deutsche Frauenrat rief zu verschiedenen Aktionen auf.

Auf Beschluss der Gleichstellungskommission unterstützte die Fürther GST die bundesweite Kampagne „abpfiff“. GSTB Langfeld und Vertreterinnen des Frauenforums Fürth und von ver.di diskutierten mit zahlreichen Passantinnen und Passanten die Problematik der Zwangsprostitution zur Fußball-WM am Infostand vor dem Fandorf in Nürnberg und sammelten dort sowie in Fürth Unterschriften zur Bekämpfung von Zwangsprostitution.

Im Herbst 2006 wird in Zusammenarbeit mit UFF in der Auferstehungskirche die Ausstellung „Ohne Glanz und Glamour – Prostitution und Frauenhandel im Zeitalter der Globalisierung“ von „Terre des femmes“ gezeigt und mit verschiedenen Veranstaltungen zum Thema Zwangsprostitution umrahmt.

### **Engagement für mehr Krippenplätze in Fürth und für das Elterngeld**

Die GST weist in verschiedenen Sitzungen der Stadtratsgremien sowie bei Veranstaltungen aller Art immer wieder auf die dringende Notwendigkeit der Verbesserung der Situation der Kleinkinderbetreuung in Fürth hin.

Nur wenn ausreichend Krippenplätze oder alternative Möglichkeiten zur Kleinkinderbetreuung geschaffen werden, können Mütter frühzeitig ins Berufsleben zurück kehren, so dass der Gesetzesauftrag zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf erfüllt werden kann!

Gleichzeitig unterstützt die GST die vom Bund geplante Einführung des Elterngeldes mit Informationsgesprächen mit der Presse und mit Vorträgen bei interessierten Frauengruppen und Organisationen.

### **Frauennetzwerk**

Das Frauennetzwerk besteht inzwischen aus über 200 Frauen aus allen Berufssparten, die aus Fürth und Umgebung kommen, mit stets steigender Tendenz. Unter Geschäftsführung der Fürther GST bietet das Netzwerk die für Frauen so wichtige Vernetzungsmöglichkeit, die Schaffung von Kontakten und lädt regelmäßig zu Vortragsabenden ein, die von Netzwerkfrauen kostenlos angeboten werden.

### Themen 2005 und 2006:

Selbstmarketing, Selbstheilungskräfte, Best of Marketing, Stil und Etikette, Kommunikation, Adipositas, Mediation, Ganzheitliche Gesundheit, Ramadan, Choaching, Feng Shui, Chocolat - Frauen brauchen Schokolade, Erbrecht, Ressourcen für den Alltag entdecken, Medienkompetenz, mit „praktischer

Intuition“ zum Erfolg, Energie und Energiebahnen, Patientenverfügung, wie organisiere ich einen Workshop?, Traditionelle Chinesische Medizin.

### **Frauenforum**

Das Frauenforum Fürth, kurz FFF, besteht unter der Geschäftsleitung der GST aus frauen- und gleichstellungspolitisch engagierten Frauen verschiedener Organisationen und Verbände und greift regelmäßig aktuelle Themen zur Verbesserung der Situation von Frauen in Familie, Beruf und Gesellschaft auf.

Im Frühjahr 2005 informierte sich das FFF anhand von Vorträgen mit MdB Marlene Rupprecht und MdL Petra Guttenberger über die Gesetzesvorlagen zur Verbesserung der Kinderbetreuung auf Bundes- und Landesebene. Die GST fasste die Ergebnisse und Hauptkritikpunkte zusammen und forderte in Schreiben an die Bundes- und Landesregierung wichtige Verbesserungen (z.B. Gastkinderregelung).

Im Sommer stellte Hanne Rügheimer die Integrationsarbeit der AWO-Kulturbrücke sowie wichtige Projekte wie das HIPPPY-Programm zur Unterstützung sozial benachteiligter Eltern vor. Das FFF beschloss, sich via GST mit einem Appell an die EU-Kommission und den Bund zu wenden, um die Laufzeiten für die Förderungen anzuheben und so wichtige Projekte für Frauen mittel- und langfristig zu sichern.

Im Herbst 2005 berichteten Heidemarie Eichler-Schilling und Andrea Riedl vor Ort über die Arbeit in der Kinderarche. Das FFF begrüßte die Projekte wie SIT (Soziale Betreuung von straffälligen Jugendlichen), SGA (soziale Gruppenarbeit) und FUN (Familienunterstützungs-Netzwerk) sehr und die Frauen beschlossen, als Multiplikatorinnen für diese wertvolle Einrichtung zu fungieren.

Im Frühjahr 2006 besuchte das FFF das Türkisch-Islamische Kulturzentrum ditib, besichtigte die neue Moschee und diskutierte mit der Frauengruppe unter Leitung von Rabia Sahin die künftig verstärkte Zusammenarbeit und den interkulturellen Dialog zwischen deutschen und türkischen Frauen.

Das FFF kritisierte im Frühjahr 2006 heftig die männerdominierte Vorschlagsliste zum Fürther „Walk of Fame“. Die GST erstellte daraufhin gemeinsam mit der frauenpolitisch engagierten Historikerin Renate Trautwein eine Vorschlagsliste mit Frauen, die für Fürth Bedeutendes geleistet haben. Die Liste wird derzeit in den politischen Gremien behandelt.

Zur Fußball-WM unterstützte das FFF tatkräftig die bundesweite Aktion „abpfiff“ gegen Zwangsprostitution mit Aufklärungs- und Unterschriftenaktionen.

Beim Tipp-Kick-Turnier der Fürther Nachrichten zur Fußball-WM gelangten die Frauen der GST und des FFF immerhin ins Achtelfinale, verloren dann aber leider gegen Ecuador.

In der Sommersitzung 2006 wird sich das FFF über die Ganztageschule (Soldnerschule) informieren und mit der dringend notwendigen Reform des Bildungssystems befassen.

Wir danken den Vertreterinnen und Vertreter des Fürther Stadtrates für die wertvolle Unterstützung der Gleichstellungsarbeit im internen und externen Bereich und freuen uns auf die weitere konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Fürth, 26.07.2006

Martina Ertl-Pilhofer  
GSTB intern

Hilde Langfeld  
GSTB extern

Stephanie Bogendorfer  
Assistentin



## **fürthivité**

Ausstellung mit 10 Fürther Künstlerinnen  
in Limoges



## **Aktion „Abpiff“**

Aktionsstand gegen Zwangsprostitution  
und Menschenhandel zur WM



**Ausstellung Archäologie**  
Künstlerin Karin Waßmer



**Ausstellung „Göttinnen“**  
Künstlerin Trudi Andert